

Klara Kemmer beim Mörfelder Pokal erfolgreich - Jens Ziegler Zweiter

Kaum sind die meisten offiziellen Wettkämpfe (Bezirks- und Landesmeisterschaften) der noch jungen Saison vorbei, reihen sich wieder die Pokalfahren der verschiedenen Vereine in die Terminplanung im Hallenradsport. Als einer der teilnehmerstärksten Veranstaltungen in der größeren Umgebung stand das Pokalfahren in Mörfelden an. Für den Radsport-Verein 1912 Wiesbaden-Breckenheim e.V gingen hier „nur“ noch Klara Kemmer und Jens Ziegler an den Start, da die zwei zusätzlich gemeldeten Einrad-Mannschaften des RSV krankheitsbedingt absagen mussten.

Für Klara Kemmer hieß es im 1er Kunstradsport Schülerinnen U15, wieder in ihre starke Wettkampfform zurückzufinden und den einen oder anderen Schnitzer der letzten Wochen zu vermeiden. In einem sehr starken Teilnehmerfeld von insgesamt 17 Starterinnen stand sie mit ihren 75,90 erreichten Punkten auf dem vermeintlichen zweiten Platz und musste als Vorletzte auf die Fläche. Hier lief alles wie am Schnürchen und sie spulte ihr Programm regelrecht herunter. Die Kommissäre hatten nur minimale Abzüge - so genannte



Klara Kemmer vom RSV Breckenheim mit dem Pokal für den 2. Platz.

Wellen (je 0,5 Punkte Abzug) und Kreuzchen (je 0,20 Punkte Abzug) zu bemängeln. Nur bei der Schlussübung gab es einen etwas größeren Abzug von 1 Punkt, da das Fahrrad nach dem Absprung etwas in Schiefelage geriet, jedoch nicht umfiel. Klara, sowie ihre Trainerin Ute Raabe, zeigten sich sehr erfreut als am Ende 69,06

Punkte heraus sprangen und damit der abschließende 2. Platz erreicht wurde. Dies stellte auch eine neue Bestleistung für Klara Kemmer dar.

Nun heißt es für die Sportlerin zusammen mit ihrer Trainerin neue Schwierigkeiten in die Kür einzubauen, um einen weiteren Schritt nach vorne zu machen. Ziel wird nun eine Bestleistung über 70 Punkte sein. Mit ein wenig Trainingsfleiß wird dies sicher bald schon der Fall sein.

Auch am Start für den RSV Breckenheim war Jens Ziegler im 1er Kunstradsport Elite Männer. Hier hat er eine deutliche gesteigerte Leistung - gegenüber den letzten Wettkämpfen - gezeigt und einen guten 2. Platz mit herauszufahrenen 91,40 Punkten (aufgestellt 161,40) belegt. Auch hier ein Podestplatz der hoffen lässt.

Ebenfalls in der Halle, wenn auch nur „an“ anstatt „auf“ der Fläche der Kommissär Karl Heinz Bohrmann, der mit seiner mehr als 45jährigen Erfahrung als Kampfrichter für gerechte Wertung der einzelnen Disziplinen sorgte und damit einen wirklich langen Tag in der Halle hatte.

OR